

Interview

.....

Wir Frauen sind wirklich gut.

Verena Müller-Thiel ist Geschäftsführerin der C&P Capeletti & Perl Gesellschaft für Datentechnik in der City Süd, verantwortlich für Verwaltung und Vertrieb. Sie ist eine der wenigen Frauen an der Spitze eines IT-Unternehmens und Mentorin bei „Frauen initiieren Mentoring“.

.....

Frau Müller Thiel, warum sind Sie Mentorin beim FiM Cross-Mentoring Programm?

Müller-Thiel: Ich bin eine Frau, ich bin in einer Führungsposition und ich möchte meine Erfahrungen an talentierte Frauen weitergeben, die nicht so recht wissen, wie sie in ihrer Karriere vorwärtskommen. Oft haben diese Frauen Fragen, die sie in ihrem Unternehmen nicht stellen können oder möchten, sie sind unsicher, wie sie sich in bestimmten Situationen verhalten sollen. Wir begleiten unsere Mentees und helfen ihnen, ihre Stärken und Fähigkeiten zu erkennen.

Was heißt das?

Müller-Thiel: Frauen, die das Menteeprogramm durchlaufen, wissen vielleicht noch nicht, wie sie mit einer Führungsrollen umgehen sollen. Da muss man sich auch mal gerade machen, mutig sein, etwas fordern und Führung leben. Oft nehmen diese Frauen, die ja schon oft Abteilungs- oder Teamleiterin sind, Führungspositionen nicht wahr, sondern suchen die Geborgenheit der Mannschaft. Aber sie müssen auch Personalgespräche führen, Mitarbeiter motivieren, in der Führungsriege mitspielen und direkter auf Herausforderungen zugehen, um etwas zu erreichen.

Verändert sich ein Führungsteam, wenn Frauen dabei sind?

Müller-Thiel: Ganz gewiss. Frauen packen das alltägliche Geschäft anders an. Wir sind als gemischtes Team hier sehr gut aufgestellt, denn Männer und Frauen nehmen Dinge unterschiedlich auf, verarbeiten anders und kommunizieren anders. Wenn wir als gemischtes Team unterwegs sind, verlaufen unsere Gespräche meist erfolgreicher.

Brauchen wir überhaupt eine gesetzliche Frauenquote?

Müller-Thiel: Da gibt es zwei Antworten. Ich halte eigentlich gar nichts von einer Quote. In kleinen und mittelständischen

Betrieben können sich Frauen mit Kompetenz und Führungswillen durchsetzen. In großen Unternehmen gibt es diese berühmte gläserne Decke und die wird ohne eine Quote dort auch nicht so schnell fallen. Eigentlich finde ich eine Quote schrecklich, aber ohne sie gibt es für Frauen kaum Chancen in die Vorstände großer Unternehmen vorzustoßen.

Haben Männer immer noch Probleme mit Frauen in Führungspositionen?

Müller-Thiel: Das löst sich langsam auf, schon aufgrund des demografischen Wandels. Die Sichtweise der Männer und ihre Verhaltensmuster ändern sich mit den jüngeren Generationen langsam. Außerdem sind wir Frauen wirklich gut, nur wir verkaufen uns nicht so gut und wenn wir das jetzt auch noch lernen, dann sind wir gemeinsam richtig gut.



Verena Müller-Thiel

C&P Capeletti & Perl Gesellschaft für Datentechnik mbH

Wendenstraße 4
20097 Hamburg
Telefon: 236 22-0
www.cpgmbh.de